

Preis-Auflage 17,150.
Abonnementspreis viertel 4 1/2 M.,
incl. Belegblätter 6 M.,
durch die Post bezogen 6 M.,
jede einzelne Nummer 30 Pf.,
Belegblätter 10 Pf.,
Gebühren für Extrablätter
ohne Postzuschlag 25 Pf.,
mit Postzuschlag 40 Pf.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstraße 35.
Sprechstunden der Redaction:
Samstags 10-12 Uhr.
Sonntags 4-6 Uhr.
In den Sälen für Inf.-Anzeige:
Cito Regum, Unterpoststraße 22.
Louis Völske, Rochwitzstraße 15, p.
nur bis 1 1/2 Uhr.

№ 286.

Donnerstag den 13. October 1881.

75. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bestimmungen bringen wir zur öffentlichen Kenntniss hierdurch anzuweisen in Erinnerung.
Leipzig, den 5. October 1881.
Der Rath und das Vollzeamt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder. Garwig.

Bekanntmachung.

Zu Vermeidung von unangelegentlichem Vorkommen von Beschädigungen bei den in öffentlichen Gebäuden vorgenommenen Reparaturen werden nachstehende Bestimmungen in Erinnerung gebracht.

- 1) Alle Wagen, welche Besucher der Concerte diesen zu führen, haben nur vom Remise aus in den Hof des Concertsaales ein- oder aber dem im Hofe befindlichen Eingang zu verlassen, gleichfalls nur vom Hof aus zu verfahren.
 - 2) Die leeren Wagen haben auf der Universitätsstraße ohne allen Aufenthalt abzufahren und darf auf dieser Straße kein Wagen, mag er Concertbesucher zu führen oder abholen, verfahren oder stehen.
 - 3) Das Anhalten der Wagen darf weder von der Concertbesucher bringen oder abholen Wagen beim Hof und Hofeingang, noch während dieser Zeit von anderen Fahrzeugen polirt werden.
 - 4) Beim Abholen der Concertbesucher ist es sowohl dem Wagenführer als auch dem Besucher gestattet, die Reize nach in den Hof auszufahren, aber gleichfalls nur vom Remise aus, einzufahren und sich selbst, soweit es der Hof erlaubt, hindern, niemals mehrere Wagen nebeneinander aufzustellen.
 - 5) Die nicht bestimmten Befahrer haben sich zum Abholen von Fahrgästen auf der rechten Seite des Remises, von der Griminalstraße aus zu stellen, aufzufahren und nicht eher, als bis sie verlangt werden, in den Hof auszufahren.
- Wiederholungen werden mit Geld oder Haftstrafe geahndet werden.
- Leipzig, am 16. März 1881.

Der Rath und das Vollzeamt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder.

Der Inhaber des abhanden gekommenen Sparcassen-Diplitenbuches Serie I Nr. 88,509 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am 15. Januar 1882 zur Rückgewinnung seines Rechtes, bez. zum Zweck der Rückgabe gegen Bezahlung, bei unterzeichneter Anstalt zu melden, widrigenfalls der Sparcassen-Diplitenbuch dem angezeigten Verlustträger nach erfolgter Bezahlung seiner Anleihe zur Disposition dieses Buches ausgehändigt werden wird.

Leipzig, den 11. October 1881.

Bekanntmachung.

Der Preis der in hiesiger Anstalt produzierten Coaks, deren Verkauf Herrn Louis Weiser hier commissarisch übertragen ist, beträgt:

vom heutigen Tage an
laco Coakenthal für jeden Decker — Markt 80 Pfennig und einschließlich des Fuhrlohens bis an das Haus — Markt 80 Pfennig.

Leipzig, den 13. October 1881.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 13. October.

Der Tod Baron Hammerle's hat die denkbar größte Bewegung in Oesterreich-Ungarn hervorgerufen. Selbst der Kaiser Franz Josef unterbrach seinen Jagdausflug, um sobald nach Wien zurückzukehren und den Genesin des Verstorbenen einen Beileidbesuch abzuspenden.

Alle Welt hat die Nachricht von dem schmerzlichen Hinscheiden des berühmten Mannes mit Interesse verfolgt und betonen dessen maßvollen, entgegenkommenden Betragen in allen Fragen der äußeren Politik. Das „Arbeitsblatt“ sagt: „Baron Hammerle verstand es glänzend das in ihm geerbte Vertrauen. In wahren Einklang mit dem deutschen Kaiserlichen Bismarck trat er jederzeit für die friedliche Durchfuhrung des Berliner Vertrages ein; auch gelang ihm die verständigste Haltung der Interessen Oesterreich-Ungarns. Seine verständigste Haltung bewährte die Beziehungen der Kaiserlichen Politik zu Italien. Die großen Grundzüge unserer auswärtigen Politik werden durch den Verlust in Oesterreich-Ungarn seine Erinnerung erhalten.“ — Die „Presse“ sagt: „Baron Hammerle war ein Mann, der sich durch seine Tugend so wohl zu pflegen, daß das Beste heute als einzig unumkehrbares, festes politisches Verhältniß innerhalb der kaiserlichen Politik der anderen europäischen Mächte als festes Friedensverhältniß angesehen wird.“

Die „Neue freie Presse“ betont besonders, daß Hammerle mit Entschiedenheit für das deutsch-oesterreichische Bündniß eingetreten und daß diese Politik auch für die Folge einzuhalten sei.

Wer immer sein Nachfolger werden mag, — schreibt das leitende Wiener Blatt — es wird genügt sein, die Lehren des Kaisers vor Augen zu fassen, die er es unternimmt, die auswärtigen Angelegenheiten, sei es in die alte, sei es in neue Bahnen zu lenken. Die innere Politik hängt zu sehr mit der äußeren zusammen, die eine die andere bedingt, als daß eine gezielte Nachfolge des Verstorbenen durch den Kaiser nicht als eine gezielte Nachfolge des Verstorbenen zu betrachten ist. Die Lehren des Kaisers sind allen obersten Stellen im Reich bekannt. Der Kaiser wird nicht an den Kaiser, der heute schon auf allen Seiten schaut, an den Kaiser. So ist das Beste auch das Beste bei Hammerle's als dessen Nachfolger genannt, wie

wenn ein so beachtenswerther Mitarbeiter der Politik des Reiches, wie es der Director im Reichamt des Innern, Herr Reichert Hoffe ist, öffentlich und in aller Form erklärt, daß Herr Bismarck gar nicht so unbedingt auf dem Wenzel bestete und daß es ihm nur willkommen sein würde, wenn der Reichstag den Vorschlag einer anderen Regierungsform, etwa der Fabrikationssteuer, die sich in Amerika so gut bewährt habe, nachweise. Diese Erklärung ist am Sonntag in einer conservativen Wählerversammlung des Reiches Wöhrling als Candidat für den Reichstag ausgesprochen. Wer den Reichstag nicht als ein unbedachtes Wort entließ, und daß er seine Mittheilungen nicht gemacht haben würde, wenn er nicht von der Uebereinstimmung derselben mit den Ansichten des Reiches Bismarck überzeugt wäre.

Der Reichstag ist es nun freilich ganz und gar nicht, was Herr Hoffe anführt. Die Untersuchungen der Tabaksteuercommission haben zur Genüge dargelegt, daß nach Lage der deutschen Verhältnisse weder das Reichstabsmonopol, noch die englische, noch irgend eine andere Besteuerungsmethode, sondern einzig und allein die jetzt in Geltung befindliche Fabrikationssteuer möglich ist. Jedem also der Reichstag aufgegeben wird, Erfolg für das Monopol zu schaffen, und nicht ihm zu machen, daß ein solcher Erfolg nicht vorhanden und das Monopol ummöglichlich sei. Es wird dabei nur das Eine vergessen, daß der Reichstag sich gar nicht genügt zu haben braucht, die Frage in diesen Richtungen. Entweder — Oder — zur Vermeidung entgegen zu nehmen, sondern daß er sowohl das Monopol als auch den etwaigen Erfolg für dasselbe ablehnt.

Wenn sich in seiner Wagnisburger Rede, welche in ganz Deutschland lauten Widerhall findet, die heutige Stellung, die vorgeschlagenen Leistungen und die künftigen Aufgaben der nationalliberalen Partei in wahrhaft überaus gelungener Weise dargelegt. Er konnte es mit vollem Rechte als das Verdienst einer Partei bezeichnen, mit dem wirklichen Verhältnisse der Liberalen zu befreuen, ein für die liberalen und nationalen Bestrebungen glänzender Jahrestag mit Aufopferung mancher widerständlichen Wünsche derart zur Schaffung solcher Grundlagen benutzt zu haben, daß die Reaction jetzt mehr als die Vergangenheit zu verhindern vermöge werde. — Als das Verdienst der liberalen Partei nehme ich es in Anspruch, daß wir so viel von unseren Forderungen in Sicherheit gebracht haben, als möglich war. Hätten wir damals den Moment verkannt, dann hätte die Reaction jetzt vielleicht versucht, den Staat nach ihren Grundsätzen einzurichten.“

Die Berliner Regierungspresse hat sich — vivat sequens! — um Herrn Hoffe mit dem Vorrang ausgedrückt; indem sie die beherrschenden Officialen schon nachherde noch zu der Erkenntnis zu bringen, daß ihre Aufgabe, — der Reichstag, dem ehemaligen preussischen Finanzminister, in einem schlichten Widerspruch mit seiner früheren Stellungnahme zum Monopol zu bringen, an dem Reichstag einen bewährten thätigen thätigen Mitarbeiter suchen müssen. Sie nehmen jetzt zu allererst Unterstellungen ihre Aufgabe nach der bekannten Schablone: „Im Augenblick ist fröhlich und munter, legt ihr nicht auf, so legt ihr unter!“ Herr Hoffe, so wird angeführt, mag bei seinem Eintritt in das Ministerium wissen, daß Herr Bismarck auf der Durchfuhrung des Monopols bestete. War doch der Rücktritt Gambetta's ein so wichtiges Ereigniß, daß der Reichstag nicht hätte schnell und energisch genug vorzuschreiten; war doch ferner die Währungsreform, die sich an den Namen des Herrn v. Bismarck knüpfte, nur gescheit, weil der nationalliberale Führer sich zu dem „Ideal“ des Reiches nicht bekennen zu lassen gewillt war. Dies schändliche Verbrechen bildet vor einer ernsthaften Prüfung nicht im geringsten Stand.

Was konnte Herr Hoffe wohl verstanden, auf theoretische Wünsche und Liebhabereien des Reiches Bismarck Rücksicht zu nehmen oder gar dieselben als hinderlich für sich anzusehen, da doch der Gang der Ereignisse während seiner Regierzeit zum Ministerium durchaus dem Monopol entgegenwirkte? Zum ersten Mal, vor dem Reichstag in die Welt kam, sich mit der stärksten Veraprobung des Tabakens an der Hand einer Vorlage der veränderten Regierung zu betheiligen, geschah dies auf der Basis der jetzt geltenden Fabrikations- und nicht des Monopols. Einmüthig hatte der Reichstag das letzte vermerkt, indem er die ehere Vertheuerungsmethode annahm. Wenn also überhaupt ein Widerspruch mit älteren, in Verträgen und Abmachungen niedergelegten Aufstellungen stattgefunden ist, so ist es nicht Herr Hoffe, sondern der Reichskanzler, welchen der Herr Reichstag trifft, heute eine andere Erklärung zu der Frage des Tabakmonopols einzuholen als im Frühjahr 1879. Gerade Herr Hoffe kann es als ein Verdienst für sich in Anspruch nehmen, durch sein entschiedenes Eintreten für die Fabrikations- und nicht des Monopols einen Mann entgegengebracht zu haben, dessen scheinbar geringe Halbheit in diesem nicht ihm zur Folge gelegt werden darf. Zu sagen, er hätte damals mit Rücksicht auf den Reichstag und wäre mit dem Reichstag nur zufrieden gewesen, weil er ein Reich nicht errichten konnte, ist unendlich lächerlich und nicht bezeugbar.

Wenn die Herren Officialen so sicher sind, daß der Reichstag die Herrn Bismarck als Minister für das Monopol verbindlich gemacht habe, warum halten sie alsdann nicht ihre neuzeitliche Verantwortung aufrecht, daß er in Schöche des Ministeriums sich ausdrücklich für diese Verantwortung ausgesprochen? Das Parlament seiner letzten Behauptung und das letzte Wort mit einer selbstthätigen Abweisung von diesen Aussagen zeigt wohl am besten für die Verantwortlichkeit der Angelegenheit, die sie gewollt haben.

Es nun die Erklärung des Monopols zum „Patrimonium der Nation“ bestimmt sein oder anders verstanden werden sollten, so war doch jedenfalls über die Grundlage selber, nämlich über die Abicht des Reiches Bismarck, das Monopol einzuführen, gar kein Zweifel. Diese Erklärung sollte sich als das einzige Heile in dem vertriebenen Durcheinander von Plänen heraus. Um so überaus trübselig muß es wirken,

wenn ein so beachtenswerther Mitarbeiter der Politik des Reiches, wie es der Director im Reichamt des Innern, Herr Reichert Hoffe ist, öffentlich und in aller Form erklärt, daß Herr Bismarck gar nicht so unbedingt auf dem Wenzel bestete und daß es ihm nur willkommen sein würde, wenn der Reichstag den Vorschlag einer anderen Regierungsform, etwa der Fabrikationssteuer, die sich in Amerika so gut bewährt habe, nachweise. Diese Erklärung ist am Sonntag in einer conservativen Wählerversammlung des Reiches Wöhrling als Candidat für den Reichstag ausgesprochen. Wer den Reichstag nicht als ein unbedachtes Wort entließ, und daß er seine Mittheilungen nicht gemacht haben würde, wenn er nicht von der Uebereinstimmung derselben mit den Ansichten des Reiches Bismarck überzeugt wäre.

Der Reichstag ist es nun freilich ganz und gar nicht, was Herr Hoffe anführt. Die Untersuchungen der Tabaksteuercommission haben zur Genüge dargelegt, daß nach Lage der deutschen Verhältnisse weder das Reichstabsmonopol, noch die englische, noch irgend eine andere Besteuerungsmethode, sondern einzig und allein die jetzt in Geltung befindliche Fabrikationssteuer möglich ist. Jedem also der Reichstag aufgegeben wird, Erfolg für das Monopol zu schaffen, und nicht ihm zu machen, daß ein solcher Erfolg nicht vorhanden und das Monopol ummöglichlich sei. Es wird dabei nur das Eine vergessen, daß der Reichstag sich gar nicht genügt zu haben braucht, die Frage in diesen Richtungen. Entweder — Oder — zur Vermeidung entgegen zu nehmen, sondern daß er sowohl das Monopol als auch den etwaigen Erfolg für dasselbe ablehnt.

Wenn sich in seiner Wagnisburger Rede, welche in ganz Deutschland lauten Widerhall findet, die heutige Stellung, die vorgeschlagenen Leistungen und die künftigen Aufgaben der nationalliberalen Partei in wahrhaft überaus gelungener Weise dargelegt. Er konnte es mit vollem Rechte als das Verdienst einer Partei bezeichnen, mit dem wirklichen Verhältnisse der Liberalen zu befreuen, ein für die liberalen und nationalen Bestrebungen glänzender Jahrestag mit Aufopferung mancher widerständlichen Wünsche derart zur Schaffung solcher Grundlagen benutzt zu haben, daß die Reaction jetzt mehr als die Vergangenheit zu verhindern vermöge werde. — Als das Verdienst der liberalen Partei nehme ich es in Anspruch, daß wir so viel von unseren Forderungen in Sicherheit gebracht haben, als möglich war. Hätten wir damals den Moment verkannt, dann hätte die Reaction jetzt vielleicht versucht, den Staat nach ihren Grundsätzen einzurichten.“

Die Berliner Regierungspresse hat sich — vivat sequens! — um Herrn Hoffe mit dem Vorrang ausgedrückt; indem sie die beherrschenden Officialen schon nachherde noch zu der Erkenntnis zu bringen, daß ihre Aufgabe, — der Reichstag, dem ehemaligen preussischen Finanzminister, in einem schlichten Widerspruch mit seiner früheren Stellungnahme zum Monopol zu bringen, an dem Reichstag einen bewährten thätigen thätigen Mitarbeiter suchen müssen. Sie nehmen jetzt zu allererst Unterstellungen ihre Aufgabe nach der bekannten Schablone: „Im Augenblick ist fröhlich und munter, legt ihr nicht auf, so legt ihr unter!“ Herr Hoffe, so wird angeführt, mag bei seinem Eintritt in das Ministerium wissen, daß Herr Bismarck auf der Durchfuhrung des Monopols bestete. War doch der Rücktritt Gambetta's ein so wichtiges Ereigniß, daß der Reichstag nicht hätte schnell und energisch genug vorzuschreiten; war doch ferner die Währungsreform, die sich an den Namen des Herrn v. Bismarck knüpfte, nur gescheit, weil der nationalliberale Führer sich zu dem „Ideal“ des Reiches nicht bekennen zu lassen gewillt war. Dies schändliche Verbrechen bildet vor einer ernsthaften Prüfung nicht im geringsten Stand.

Was konnte Herr Hoffe wohl verstanden, auf theoretische Wünsche und Liebhabereien des Reiches Bismarck Rücksicht zu nehmen oder gar dieselben als hinderlich für sich anzusehen, da doch der Gang der Ereignisse während seiner Regierzeit zum Ministerium durchaus dem Monopol entgegenwirkte? Zum ersten Mal, vor dem Reichstag in die Welt kam, sich mit der stärksten Veraprobung des Tabakens an der Hand einer Vorlage der veränderten Regierung zu betheiligen, geschah dies auf der Basis der jetzt geltenden Fabrikations- und nicht des Monopols. Einmüthig hatte der Reichstag das letzte vermerkt, indem er die ehere Vertheuerungsmethode annahm. Wenn also überhaupt ein Widerspruch mit älteren, in Verträgen und Abmachungen niedergelegten Aufstellungen stattgefunden ist, so ist es nicht Herr Hoffe, sondern der Reichskanzler, welchen der Herr Reichstag trifft, heute eine andere Erklärung zu der Frage des Tabakmonopols einzuholen als im Frühjahr 1879. Gerade Herr Hoffe kann es als ein Verdienst für sich in Anspruch nehmen, durch sein entschiedenes Eintreten für die Fabrikations- und nicht des Monopols einen Mann entgegengebracht zu haben, dessen scheinbar geringe Halbheit in diesem nicht ihm zur Folge gelegt werden darf. Zu sagen, er hätte damals mit Rücksicht auf den Reichstag und wäre mit dem Reichstag nur zufrieden gewesen, weil er ein Reich nicht errichten konnte, ist unendlich lächerlich und nicht bezeugbar.

Wenn die Herren Officialen so sicher sind, daß der Reichstag die Herrn Bismarck als Minister für das Monopol verbindlich gemacht habe, warum halten sie alsdann nicht ihre neuzeitliche Verantwortung aufrecht, daß er in Schöche des Ministeriums sich ausdrücklich für diese Verantwortung ausgesprochen? Das Parlament seiner letzten Behauptung und das letzte Wort mit einer selbstthätigen Abweisung von diesen Aussagen zeigt wohl am besten für die Verantwortlichkeit der Angelegenheit, die sie gewollt haben.

Es nun die Erklärung des Monopols zum „Patrimonium der Nation“ bestimmt sein oder anders verstanden werden sollten, so war doch jedenfalls über die Grundlage selber, nämlich über die Abicht des Reiches Bismarck, das Monopol einzuführen, gar kein Zweifel. Diese Erklärung sollte sich als das einzige Heile in dem vertriebenen Durcheinander von Plänen heraus. Um so überaus trübselig muß es wirken,

zur Vermeidung des Culturkampfes den Ultramontanen nicht den Weg zu thun und zugleich die Liberalen abzuweichen. Und wenn man sich auf den dürftigen Andeutungen, die da und dort gegeben wurden, ein Urtheil über die beabsichtigten gegenseitigen Vortheile bilden könnte, so würde dies in der That die Wirkung der neuen freisinnigen Vorlage sein. Da die preussische Regierung aber bei dem künftigen Vertheilung der Stimmen der Wähler als solche zu verdienen, finden wird, möchten wir recht sehr begreifen.

Begleich der Vorarbeiten zum Tabakmonopolentscheidungsfrage verläßt Herr Hoffe: Einem Theil des Entwurfs arbeitet Unterstaatssecretär v. Nöhr in Straßburg aus; ein anderer Theil wird im Reichsamt abgehandelt. Zugleich werden darauf bezügliche Erhebungen in Straßburg und Mannheim vorgenommen. Der vollständige Entwurf gelangt dann an das preussische Ministerium, auf dessen Bericht die kaiserliche Ermächtigung zur Einbringung des Entwurfs beim Bundesrat erfolgen wird. Wohlgerne wird der Entwurf dem Reichstag nach der besten Vertheilung am Reichstag zugehen; dorthin wird der Entwurf schließlich vor der Reichsversammlung gehen. Der Entwurf der Reichsversammlung für den Reichstag Staatshaushalt ist nunmehr erledigt und hat eine erwünschte Finanzierung herausgefunden. Es wurde allen bringenden Anordnungen genügt; die Reichsversammlung ist zufrieden und hat die Förderung des Reiches, besonders durch systematische Streben und Blauschnecken sind Posten angewiesen, worüber spezielle Vorarbeiten dem Reichstag zugehen werden.

Nachdem die Berliner Stadtverordneten-Versammlung kürzlich beschlossen, das der Stadt gehörige Terrain an dem Kocznost'schen Platz dem Reich zum Zweck der Errichtung des Reichstagsgebäudes unentgeltlich zu überlassen, ist, wie jetzt zuverlässig bekannt wird, das letzte Hinderniß für die Ausführung des Bauprojects überwunden und daher zu erwarten, daß dem Reichstag endlich die darauf bezügliche Vorlage zugeführt werden wird.

Was doch gelogen wird! Ein Telegramm der „Presse“ aus Paris begründet die Nachrichten über den angeblichen Liebertrug langwehrliger Wochen an internationalen Beziehungen. Es wurde über die diplomatische Intervention Oesterreich-Ungarns in Keltja als erlunben.

Die russische Regierung hat große Schwierigkeiten bei der Verhandlung des Reiches als in St. Petersburg. Wie bestimmt verlautet, sollen Deutsche die Verhandlungen in den Reichsrath gebracht werden, die mit von Kaiser bestimmten Mitgliedern des Reichsraths gleichberechtigt sein sollen.

Das Gambetta'sche Buch incognito in Deutschland aufgeführt, ist nach allen Nachrichten aus Paris, Dresden (?), Frankfurt a. M. kaum noch zu begründen. Das aber der französische Staatsmann eine Zusammenkunft mit dem Fürsten Bismarck in Paris gehabt habe, davon will in der christlichen politischen Welt Niemand glauben. Es ist freilich bei jetzt noch nicht angeklagt, wo Gambetta die Zeit vom 26. September, an welchem Tage er von Hamburg nach Paris abreiste, bis zum Beginn des Monats October, wo er in Frankfurt wieder aufbrach, zugebracht hat; aber ist es denn so unwahrscheinlich, daß der demnachliche französische Ministerpräsident, der unsere Hoffnungen Deutschland noch nicht verläßt, den Wunsch gehabt haben soll, sich einmal in aller Ruhe und mit der ungehinderten eines schlichten Privatmannes die deutsche Hauptstadt und das Leben und Treiben in ihr anzusehen? Mehrwürdig ist es immerhin, daß man seine Spur in Berlin noch nicht entdeckt hat.

Die beiden großen Nachrichten aus Frankreich, welche alle Welt beschäftigen, sind die Verlegung der Stadt Tunis und die Rückkehr Gambetta's aus Deutschland nach Paris. Die Ministerkrise befindet sich immer noch auf demselben Punkte; indessen die höchste Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß das Cabinet Ferry einweisen bei der Kammereröffnung bleibt und die ihm angeordnete Debatte über seine Politik aufnimmt. Die Officialen beharren zwar bei der Behauptung, daß der Entschluß der Ministerien, seine Entlassung zu nehmen, feststehe, doch läßt man demselben zugleich im Interesse seiner Würde, wenigstens der Debatte nicht auszuweichen. Das „Journal des Debats“ spricht sich energisch für die Sache, da dieselbe seine Sache vor der Kammer noch gar nicht verloren sei. Kane in „Voltaire“ wiederum geht der ganzen Kritik des Charakter eines Kampfes zwischen Ferry und Gambetta, und stellt das Project einer sofortigen neuen Cabinetsbildung unter Gambetta und Ferry als ein wahres Complément gegen Gambetta dar, dessen Statt und Beredern als Minister die Umgehung des Präsidenten Ferry wünsche und anstünde. Das Ganze ist ein unflüchtiger Witz, der einander sich durchstreifenden Streichwörter und Confusen-Intelligenzen, wie den widersprechenden Nachrichten und Phantasien.

Nach den neuesten Nachrichten vom tunesischen Kriegsschauplatz wird der von der Dajenab-Suppe aus gegen Rairuan, unter dem Oberbefehl des Generals Saffier operirenden, etwa 6000 Mann starken Columnen die Hauptaufgabe zu fallen. Da die Entfernung zwischen den beiden Städten nur zwei Tagesreisen beträgt, wird diese Columne jedenfalls früher eintreffen, als die von Rairuan aus vordringende Columnen da nord, zumal die Infanterie insbesondere die von Rairuan aus nach Rairuan führende Straße besetzt halten. Deshalb wird es dem General Saffier aus obigen, die Aufständischen im Süden anzugreifen. Während es aber ursprünglich in dem Plane der französischen Oberführung lag, neben den beiden erkrankten noch eine dritte Columnen von Tessa (in der allgemeinen Provinz Constantine) aus auf Rairuan vorzudringen zu lassen, ist neuerdings hiernach wegen der großen Entfernung der beiden Orte von einander Abstand genommen worden. Der Kriegminister Ferry läßt verstehen, daß er sich bereit habe, bezüglich der entscheidenden Entschlüsse der „Gazette medicale“ die Unterhandlung einzuleiten.

In Schromabura bei dem alten Städtchen Mazarara am Tajo, das von der Brücke über den Strom seinen arabischen Namen (Mazarara) — die Brücke) hat, sind die Reize von Spanien und Portugal am Sonntag zusammengetroffen. Treppen, das Don Alfonso von Spanien von seinen Ministern Sagala und dem Marquis de Armas, dem Luis von Portugal von vier Ministern begleitet war, bildete den schlichten Proed der

Zusammenschluß lediglich die Eröffnung der direkten Handelslinie von Madrid nach Fessalon, welche die bisherige Entfernung um ein Drittel kürzt. Nach einer kurzen Besprechung in Alcantara, wo nahe der Tuba Seite aufgeschlagen waren, begaben sich die Majestäten, Don Alfonso in der Uniform eines Generalcaptains, Don Luis als Admiral, nach Caceres. Hier war trotz der Ungunst der Witterung eine große Menschenmenge versammelt, welche den Fürsten einen höchst enthusiastischen Empfang bereite. Auf dem Bahnhof von Caceres nahmen die beiden Fürsten unter einem Thronhimmel Platz. Vor ihnen war ein Altar errichtet und hier berichtete der Bischof von Coria die Weisheit. Darauf zogen die Könige mit ihrem glänzenden Gefolge nach Caceres. Der Weg war gekrönt mit den malerisch colorirten Bauwerken der Gegend. Die Umgebung von Caceres ist fruchtbar und wohlhabend, die Schneereise ist behaglich und Caceres, ein Städtchen von 10,000 Einwohnern, das alte Castro Caceris, zeigt von der Wohlhabenheit seiner Einwohner. Die Stadt war reichend dekoriert. Der Zug bewegte sich zur Kirche von San Maria. Hier fand das Leben halt. In dem Stadthause folgte das Banquet, wo Don Alfonso und Don Luis sprachen und die Bedeutung der Lage hervorhoben. Dann war Sterbegesandtschaft und Beerdigung, Abends Ball. Don Luis kehrte nach in der Nacht nach seiner Hauptstadt zurück. König Alfonso beludete am nächsten Morgen die Postkutschwagen in der Nähe von Caceres.

Die Demokraten haben jetzt im Senate der Vereinigten Staaten von Nordamerika die Mehrheit. Senator Bayard aus Delaware (Demokrat) ist denn auch zum Präsidenten dieser Körperschaft auf Zeit gewählt worden. Er ist ein Mann, der übrigens wegen seiner unerschrockenen Kenntnisse, seiner vielseitigen Erfahrung und Reinheit des Lebens die allgemeine Bewunderung genießt. Delaware, obwohl zu den ehemaligen Sklavenstaaten gehörend, hatte sich im Bürgerkrieg den Süden nicht angeschlossen, so daß auf Bayard auch nicht einmal das Ornamet des „Rebellen“ lastet. Bayard ist nun bis zum December cr., wo der Congress zur regelmäßigen Session zusammentritt und eine Erneuerung für den dauernden Besitz im Senat erfolgt, gewissermaßen der Vizepräsident, alle der ehemaligen Präsident der Vereinigten Staaten.

Das Lycäum für Damen.

a) Unterrichtscourse: Die bereits angezeigte, beginnen die Unterrichtscourse am 15. d. M. in Lehmann's Garten 2a, part., imd. a. v. Promenade. Diese Course haben den Zweck, den Bedürfnissen nach Fortbildung der weiblichen Jugend über das Ziel der höheren Schulpflicht hinaus in der Weise zu genügen, daß der „erzieherische“ Zweck des weiblichen „Geschlechts“ den Mittelpunkt bildet und den Lehrplan bestimmt. In dieser Hinsicht sind die Bestimmungen für Erziehung des Weibes gegeben, so ist nicht das weniger auch in Rücksicht auf wissenschaftliches Arbeiten, zu dem man bis zu 16 Jahren kaum die Kraft hat, durch Unterrichtscourse in: Geschichte, Deutsch, französischer und englischer Sprache und Literatur, Kunstgeschichte, Naturlehre Gelegenheiten geboten. Disciplinäre wie „Gymnasialcours“ erziehen in der Regel für diejenigen, die vorzüglich berufen sind, ein gebildetes, gemüthliches Familienmitglied zu werden, nicht als nebenbei betrachtet werden. Wenn die Erziehung des Einzelnen ein aufwändliches Werk ist, so ist die allgemeine Erziehung, welche der Menschheit zwischen Cultur und Erziehung steht, noch viel mehr ein Werk, das die Dichter und Denker in erster Reihe verfolgen, das „Landweert“ und die „Kunst“ stiftende Erziehungsmittel als der Unterricht und die Schule — Der Vater weiß, daß ein Kind in der Erziehung steht und reift. In diesen Sinne hat das Lycäum die Aufgabe, das Kind bis zu 16 Jahren zu erziehen und somit die Schulpflicht des Kindes bis zu 16 Jahren zu überbrücken. Eine Anzahl junger Damen hospitieren in einzelnen Häusern; — einige haben den Lehrkurs nach dem bestimmten Lehrplan besucht; sie haben ersehen gelernt, daß „Erziehungsliebe“ sich nicht nur beschränkt auf eine höhere Ausbildung, sondern daß sie mit dem besten Verständnis des Menschen in Verbindung steht, daß sie die früher bald undenklich, meist nur dem Gedächtnis anhängenden Kenntnisse concentrirt und zu klaren Erkenntnissen führt — sie haben sich ferner überzeugt, daß „die Kindertage“ nicht zu übersehen, sondern sehr viel zu beachten sind, und daß sie durch „bienen lernen nach ihrer Bestimmung“ und zwar nicht nur im Interesse ihrer Person und Familie — sondern im Interesse des Volkes, zu dem sie gehören. Wägen die deutsche, patriotisch gesinnte Männer und Frauen, die die Berufspflichten unserer allgemeinen Zustände, die Verdienste der weiten, den Wohlstand der höheren Stände kennen, ein Mittel nicht gering achten, das wohl geeignet ist, wachen Jünglingen auszubilden. Den Töchtern der begünstigten Stände mit dem Bewußtsein der Verantwortung für die Pflanzung, zugleich das Gefühl der Liebe gegen das Volk, wie es aus dem Verstand mit den Kindern zu umgrenzen sich ergibt — zu geben, ist eine Erziehungspflicht in unserer Zeit, die der Weisheit für die großen, sozialen Aufgaben bedarf — wenn anders unsere Cultur erhalten bleiben soll.

b) Wissenschaftliche Lecturc (1874 gehalten). Die Lecturc, welche in 6—12 Vorträgen während des Winterhalbjahres seit 6 Jahren stattfanden, erziehen sich bereits einer Popularität in den gebildeten Frauenkreisen unserer Stadt. In diesem Jahre sollen neben den Vorträgen über Kunstgeschichte (neuer Zeit) von Herrn Dr. Th. Schreiber Vorträge über Psychologie (Gemüth und Charakter) von Herrn Dr. Th. Wolff stattfinden. In dem das Lycäum besteht ist, einen Gegenstand dem Gebiete der Kunst und einen dem Gebiete der Wissenschaft zu entnehmen, glaubt er seiner Aufgabe, „einen Sammelplatz für die geistigen Interessen der Frauenwelt“ in dem an künstlerischen Bewußtsein, an geistigen Fortschritten überreichen Leipzig geschaffen zu haben. Die Vorträge beginnen Ende October; hinsichtlich werden sie auch in diesem Winter einen Ausbrennenkreis an die bereits gekannte und liebgewordene Stätte sammeln und neue Freunde heranziehen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.) Der Sigarenfabrikant Carl R. zu S. war auf Grund des Reichsgerichtes vom 14. Mai 1879 wegen Fälschung von Genusmitteln angeklagt, weil er dem von ihm verkauften Tabak in erheblichem Maße die halbjährigen, nicht enthaltenen Theile der Tabakpflanze beigefügt, nachdem er dieselben mit Kalkmilchtrank oder Aufguss von Tabak bestrichen hatte. Das Reichsgericht hat jedoch auf Freisprechung erkannt, weil objectiv keine Fälschung eines Genusmittels anzunehmen, da die halbjährigen Staudenstängel Bestandtheile der Tabakpflanze selbst und nicht ein dem Tabak fremdartiger Stoff oder ein Tabaksurrogat seien. Bei Bemerkung der von dem Staatsanwalt eingeleiteten Revisions hat nun der III. Strafsenat des R. G. am 4. Juni dieses Jahres ausgesprochen, daß die Annahme des Reichsgerichts, der Zusatz eines Bestandtheiles eines Naturproductes zu einem Fabricat aus letzterem könne niemals im Sinne des Nahrungsmittelegesetzes eine Fälschung sein, auf einem Rechtsirrtum beruhe, denn dies ist nur unter der Bedingung richtig, wenn alle Bestandtheile des Naturproductes für das bestimmte Fabricat vollständig gleichwerthig sind, alle die Qualität des Fabricats völlig die nämliche ist, aus welchen Bestandtheilen des Naturproductes es auch hergestellt sein mag; dann allerdings kann eine Fälschung nicht vorhanden sein, da der Begriff einer solchen im Sinne dieses Gesetzes nicht...

Wichtig eine Veränderung, und zwar eine Verschlechterung der Qualität des Genusmittels erfordert.

Von diesem Fall abgesehen, bestimmt sich nach §. 10 obigen Gesetzes der Begriff der Fälschung mit Rücksicht darauf, was jenseitig des Fälschens durch ausdrückliche Vereinbarung aufgemerkten Begriffes des in Frage stehenden Genusmittels an Qualität und Zusammensetzung der Stelle, woraus dasselbe besteht, ermittelt werden dürfte. Wird unter dem Namen oder der Bezeichnung, welche diesem Begriffe entsprechen, ein Product hergestellt, veräußert oder sonstwie in den Verkehr gebracht, die nicht erwartet werden mußten, ja nicht zugelassen sind, und wor durch der Zufall die zu erwartende Qualität des Productes in einer für den Verzehrer oder für den Genuswerth desselben erheblichen Weise vermindert, so ist der objectivc Thatbestand einer Fälschung im gesetzlichen Sinne vorhanden. Der §. 10 des Gesetzes verlangt jedoch in subjectiver Beziehung zum Begriffe des Verzehrers den Zweck der Täuschung bei der Herstellung und das willkürliche Verschweigen des objectiven Sachverhalts in der obigen Bedeutung beim Veräußerer des Productes. Da aber der Angeklagte weder die Staudenstängel zum Zwecke einer Täuschung verwendet, noch das Genusmittel beigefügt hat, das in demselben Publicum werde durch solche Verwendung getäuscht werden, er vielmehr seinen Verkaufens gerathig beauftragt hat, die unmittelbaren Käufer über die Zusammensetzung des Tabaks aufzuklären, so ist vom Angeklagten der Tabak auch nicht unter Verschweigung des Umstandes der Verwendung der Stauden veräußert worden.

Königliches Landgericht.

IV. Strafkammer.

I. Der Geschworne Carl Ernst Priemer in Trognitz schiedere einen Verzeihender eine Summe von 300 A. und hatte als Schlichter dem Kläger gegen die Angeklagte. Nachdem Priemer eine Klage eingeleitet, hat er die Angeklagte gegen den Beklagten, ohne jedoch beider Angeklagter das Recht der Bindung an einer der beiden dem Geschworne über die Bindung verweigert, den Kläger, dem Angeklagten aber nachdem beim Rechtsanwalte W. in Trognitz der Beklagte außer Acht gelassen wurde, daß ihm der Geschworne die eine Hälfte gemüthlich erwidern habe. In dem Bekahren Priemer's erkläre der Geschworne die Begriffe der Bindung und der letzten Aufkündigung und verurtheilt denselben zu 2 Monaten Gefängnis.

II. Der Reichsadvocat Friedrich Hermann Müller aus Weißhof hatte einen Schwand im Leipziger Kreis eine Kuh abgethan und die Kuh an einen Händler im Leipziger Kreis; letztere hatte bei ihrer in Gemeinshaft mit einem Kollegen geschloßten und hinterher Müller beim Kaufmannschen mit dem Heutheile z. des Müllers zu verkaufen gegeben, ohne jedoch beider Angeklagter das Recht der Bindung an einer der beiden dem Geschworne über die Bindung verweigert, den Kläger, dem Angeklagten aber nachdem beim Rechtsanwalte W. in Trognitz der Beklagte außer Acht gelassen wurde, daß ihm der Geschworne die eine Hälfte gemüthlich erwidern habe. In dem Bekahren Priemer's erkläre der Geschworne die Begriffe der Bindung und der letzten Aufkündigung und verurtheilt denselben zu 2 Monaten Gefängnis.

III. Der Reichsadvocat Friedrich Hermann Müller aus Weißhof hatte einen Schwand im Leipziger Kreis eine Kuh abgethan und die Kuh an einen Händler im Leipziger Kreis; letztere hatte bei ihrer in Gemeinshaft mit einem Kollegen geschloßten und hinterher Müller beim Kaufmannschen mit dem Heutheile z. des Müllers zu verkaufen gegeben, ohne jedoch beider Angeklagter das Recht der Bindung an einer der beiden dem Geschworne über die Bindung verweigert, den Kläger, dem Angeklagten aber nachdem beim Rechtsanwalte W. in Trognitz der Beklagte außer Acht gelassen wurde, daß ihm der Geschworne die eine Hälfte gemüthlich erwidern habe. In dem Bekahren Priemer's erkläre der Geschworne die Begriffe der Bindung und der letzten Aufkündigung und verurtheilt denselben zu 2 Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

Die „Mahlere Zeitung“ enthält einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für den thüringischen Volksdichter Ludwig Stibitz, der am 14. April 1803 in Rüdka geboren und bekanntlich am 5. Februar 1881 in Kreuzenrieden am Rhein gestorben ist. Der Vorkämpfer des Comités, welches Beiträge zu diesem Denkmal entgegennimmt, ist Herr Dr. Alexander Ziegler in Rüdka.

Ein gekröntes Haupt, der König Abderkhat von Dahomee, wird, wie die „St. Pet. W.“ berichtet, in nächster Zeit russischer Kaiser sein. „Derselbe hat einen ungewöhnlich großen Kopf und sehr lange Hände (die ihm bis an die Waden herabhängen), wobei er sehr sehr fein von Gestalt ist. Er trägt vornehmlich rothe Kleidung. In seinem Reimgeiste ist er sehr beherzt, er ist sehr reich an Wissen, Wälder und Denker zugleich und befragt außerdem die Weisheit eines Jüngling und Finanzministers. Der Kaiser noch — es sind höchstens 2 Jahre her — achtete sich dieser so wichtige König von Dahomee, jetzt aber hat er dieses ganz aufgegeben.

Der Tag der Rache. Hr. R., ein Kaufmann in der Rue de la Goutte d'Or zu Paris, hatte sich mehrmals der lebensgefährlichen Schwärze schuldig gemacht, die Wälder seiner Wahl bei kleinen Streitigkeiten durchzuführen. Am 4. Jan. kam Hr. R. von einer Reise wieder und erschöpfte nach Hause, legte sich zu Bett und schlief sofort ein. Diesen Moment benutzte die Götter, den Schlämernden seit in das Bett zu springen, und als diese weibliche Handarbeit auf das Bett beschränkt wurde, empfing sie einen Beschäftigten in das Haus der Hausherrin trotz seines wüthenden Schreies auf das Erdmännchen. Dann verzog sie die eheliche Wohnung und begab sich zu ihren Verwandten. Dem strengen „Betreffenen“ gelang es nach langer Anstrengung, das leinere Gefängnis zu erreichen, und am nächsten Morgen begab er sich zu Gericht, um die Entscheidung zu überbringen.

Ernst Enge,

Gründer des Lagers No. 3, neben der Hauptpost. Größtes Lager in Galanterie-, Bijouterie-, Papier-, Kurz-, Lederwaren-, Schmuck-, Reise-Utensilien zu billigen Preisen. Geschäftsbüro: Leipzigerstr. 1000. Postverkehrsamt 1 A 75 A. 1000 Stk. Quart-Flanconverste 2 A 25 A. Copierbücher 2.75 A. 1000 Packadressen mit Firma 4 A. Briefpapiere mit Firma etc.

Wolf & Lucius

Thomasgasse No. 11.

Tüll-, Spitzen-, Band-, Gardinen- und Weisswaren-Lager.

Angefangene und vorgezeichnete Arbeiten. Bei reellster Bedienung Billigste feste Preise.

Anaben-Anzüge, Valetots, Reitermäntel u. d. R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Oberhemden

mit Brust- und Rückenklappen, Damen-, Tag- und Nachthemden, Nägelle-Jacken und Reinkleider, Tisch-, Bett- und Küchenschwämme, sowie alle Anstattungsartikel empfohlen (K. B. 308).

J. Valentin

Petersstr. 41

Telephone

(Zentralbureau), Mühlweg und Berlin (Centralbureau) für Hans, Compagnie, Redaction und großer Unterrichten liefert Augustur W. H. Ullrich, Coblenz-Str. 13. Prospect gratis. Vertreter gesucht.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. 2. Telegraphen-Kont: 1. Klasse 4. 2. Klasse 3. 3. Klasse 2. 4. Klasse 1. 5. Klasse 0. 6. Klasse 0. 7. Klasse 0. 8. Klasse 0. 9. Klasse 0. 10. Klasse 0.

1) Beim Besuche 10 (Hospitalität) haben Telegraphenbetriebe nicht sein.

2) Die Postämter 1—4 und 6—8 sind für die Annahme u. den Empfang von Telegrammen außer während der Poststunden (Wochentags von 7 bis 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bis 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Wochentagen: die Postämter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die Postämter 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Repertoire.

Freitag, 14. October. 779. Abonnement's Vorstellung, III. Serie, weiß. Carmen. Oper in 4 Acten. Text nach F. Halévy's gleichnamiger Novelle von G. Heilke und G. Halévy. Musik von Georges Bizet. Wörlitz — Anstaltin Auguste Brand, vom I. L. Polakowsky in Wien, als Reg.

Ter Ober-Besuch für den laufenden Jahr findet am Sonntag den 10. Ubr Vormittags bis 1 Ubr Nachmittags der Boretour für den nachfolgenden Tag (mit Einbezug von 30 A) von 1 bis 3 Ubr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird der Tages-Geld von 10 A, Ubr Vormittags gefordert. Abonnement's-Abonnement, 25 Billa's enthaltend, werden an der Tages-Geld 4 A Wert verkauft.

Altes Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 13. October 1881. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Central-Halle.

Größter Billard-Saal (10 Billards).

Neues Theater.

278. Abonnement's-Berufung, II. Serie, roth. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Original-Tafel mit Orchestre und Tanz in 3 Acten von G. Göttinger. Musik von R. Berg.

Personen: Friedrich Schulz, Müller; Kapelle Schulz, dessen Frau; Paula Schulz, deren Tochter; Friedrich Schulz, Rechtsanwalt; Marie Schulz, dessen Frau; Friedrich Schulz, Dorf-Notar; Frau Schulz, dessen Frau; Frau Schulz, deren Tochter; Pauline Schulz.

Ernst Enge, En detail.

Gründer des Lagers No. 3, neben der Hauptpost. Größtes Lager in Galanterie-, Bijouterie-, Papier-, Kurz-, Lederwaren-, Schmuck-, Reise-Utensilien zu billigen Preisen. Geschäftsbüro: Leipzigerstr. 1000. Postverkehrsamt 1 A 75 A. 1000 Stk. Quart-Flanconverste 2 A 25 A. Copierbücher 2.75 A. 1000 Packadressen mit Firma 4 A. Briefpapiere mit Firma etc.

Wolf & Lucius

Thomasgasse No. 11.

Tüll-, Spitzen-, Band-, Gardinen- und Weisswaren-Lager.

Angefangene und vorgezeichnete Arbeiten. Bei reellster Bedienung Billigste feste Preise.

Anaben-Anzüge, Valetots, Reitermäntel u. d. R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Oberhemden

mit Brust- und Rückenklappen, Damen-, Tag- und Nachthemden, Nägelle-Jacken und Reinkleider, Tisch-, Bett- und Küchenschwämme, sowie alle Anstattungsartikel empfohlen (K. B. 308).

J. Valentin

Petersstr. 41

Telephone

(Zentralbureau), Mühlweg und Berlin (Centralbureau) für Hans, Compagnie, Redaction und großer Unterrichten liefert Augustur W. H. Ullrich, Coblenz-Str. 13. Prospect gratis. Vertreter gesucht.

Repertoire.

Freitag, 14. October. 779. Abonnement's Vorstellung, III. Serie, weiß. Carmen. Oper in 4 Acten. Text nach F. Halévy's gleichnamiger Novelle von G. Heilke und G. Halévy. Musik von Georges Bizet. Wörlitz — Anstaltin Auguste Brand, vom I. L. Polakowsky in Wien, als Reg.

Ter Ober-Besuch für den laufenden Jahr findet am Sonntag den 10. Ubr Vormittags bis 1 Ubr Nachmittags der Boretour für den nachfolgenden Tag (mit Einbezug von 30 A) von 1 bis 3 Ubr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird der Tages-Geld von 10 A, Ubr Vormittags gefordert. Abonnement's-Abonnement, 25 Billa's enthaltend, werden an der Tages-Geld 4 A Wert verkauft.

Altes Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 13. October 1881. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Repertoire.

Freitag, 14. October. 779. Abonnement's Vorstellung, III. Serie, weiß. Carmen. Oper in 4 Acten. Text nach F. Halévy's gleichnamiger Novelle von G. Heilke und G. Halévy. Musik von Georges Bizet. Wörlitz — Anstaltin Auguste Brand, vom I. L. Polakowsky in Wien, als Reg.

Ter Ober-Besuch für den laufenden Jahr findet am Sonntag den 10. Ubr Vormittags bis 1 Ubr Nachmittags der Boretour für den nachfolgenden Tag (mit Einbezug von 30 A) von 1 bis 3 Ubr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird der Tages-Geld von 10 A, Ubr Vormittags gefordert. Abonnement's-Abonnement, 25 Billa's enthaltend, werden an der Tages-Geld 4 A Wert verkauft.

Altes Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 13. October 1881. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Repertoire.

Freitag, 14. October. 779. Abonnement's Vorstellung, III. Serie, weiß. Carmen. Oper in 4 Acten. Text nach F. Halévy's gleichnamiger Novelle von G. Heilke und G. Halévy. Musik von Georges Bizet. Wörlitz — Anstaltin Auguste Brand, vom I. L. Polakowsky in Wien, als Reg.

Ter Ober-Besuch für den laufenden Jahr findet am Sonntag den 10. Ubr Vormittags bis 1 Ubr Nachmittags der Boretour für den nachfolgenden Tag (mit Einbezug von 30 A) von 1 bis 3 Ubr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird der Tages-Geld von 10 A, Ubr Vormittags gefordert. Abonnement's-Abonnement, 25 Billa's enthaltend, werden an der Tages-Geld 4 A Wert verkauft.

Altes Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 13. October 1881. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Theater.

Repertoire. Donnerstag, 13. October. Die Hühner. Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wolf.

Die Direction des Stadttheaters.

Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 15. October 1881. Erster Theil.

Ouverture zu „Genoève“ von Schumann. Arie von Marcello, gesungen von Fräulein Fides Keller aus Frankfurt a. M. Concert für Violine von N. W. Gade, vorgetragen von Herrn Concertmeister Robert Heckmann. (Zum 1. Male) Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Keller. a) „Die Junge Nonne“ von Schubert. b) „An den Ring“ von Reinecke. Sonate (A dur) für Violine von Hindel, mit hinzugefügter Clavier-Begleitung von David, vorgetragen von Herrn Heckmann.

Concert zum Besten des Dahm für Arbeiterinnen

Sonntag, den 16. October in der Matthäikirche, unter gütiger Mitwirkung der Damen Böttcher, Drechsel und Giesel, sowie der Herrrn Homeyer, Anger u. d. Witt.

- 1) Teccata (Für) für Orgel von Sebastian Bach.
- 2) Arie für Sopran: „Mein glückliches Herz“, von Seb. Bach.
- 3) 2 Stücke für Violine und Orgel von Seb. Bach.
- 4) Terzett für Frauenstimmen aus Elias, von Mendelssohn.
- 5) Arie aus dem Duetten Te deum für Alt von Handel.
- 6) Ave Maria, für Cello v. Paul Widor.
- 7) Sopranarie aus Faust.

Amfang 8^{1/2} Uhr. Ende 5 Uhr. Einlass 5 Uhr. Billets: Schiff der Kirche 1 Mark, Emporen 1/2 Mark, sind in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, sowie am Tage der Ausführung am Eingang der Kirche zu haben, woselbst auch Texte an 10 Pfg.

„Euterpe“ Abonnements.

Sitzplatzes gesperrt à 20 A., ungesperrt - 15 A. sind noch zu haben in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 18. Umstände halber kann jedoch das erste Concert erst am 25. October e. stattfinden.

Leipziger Bank.	
Geschäfts-Übersicht ultimo September 1881.	
Activa.	
Casse und Giro-Guthaben	Mk. 771.000.
Wechselbestände	9.222.000.
Lombardbestände	2.088.000.
Debitoren	17.416.000.
Effectenbestand	4.100.000.
Immobilien	150.000.
Passiva.	
Action-Capital	18.000.000.
Reservefonds	1.800.000.
Baar-Einlagen gegen Rechnungshaber	3.300.000.
Creditoren	5.726.000.
Accepte in Umlauf	4.855.000.

Bekanntmachung der Leipziger Kranken-, Invaliden- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft

Das Directorium der Leipziger Kranken-, Invaliden- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft. Nach Statut hat die Gesellschaft...

Sacher-Masoch. Höhe der Auf. Internationale Revue. Preis pro Heft 2 Mark.

Fels zum Meer

Fortbildungsanstalt. Anmeldungen zu dem am 17. October beginnenden neuen Course nimmt entgegen R. Rosé, Dir., Nicolaisstrasse 31, I. - Prospekt gratis.

Kochlehranstalt für Töchter aus den höheren Ständen, Emilienstraße Nr. 9, II.

Für Dampfessel-Besitzer. Dampfessel-Einrichtungen und Ummauerungen für alle Arten Feuermaterial durch eigene Werkstätten...

Leipzig, Gr. Windmühlen-Magdeburg, Berlin S. r. 20, strasse 42. Special-Repertoire und Anzeigungsverzeichnis...

Corpulenz und Fettleibigkeit. Kronleuchter. Wohnung-Veränderung.

Poliklinik für unheilbare kranke Frauen 2-3 Uhr Kurplatzstr. 13, II. Dr. Leopold. Dr. med. Walther, Kurplatzstr. 16, II.

Dr. med. L. v. Lesser. Die städtische Baugewerkschule Zeitz beginnt mit dem Unterricht am 1. Nov. a. e. früh 8 Uhr. Uhlir, Stadtrath.

Buchführung. F. Chapison, Kurplatzstr. 11. Unter-Richtslehre (auch einzeln) in ein. u. dopp. Buchführ. zu 10 Lect. in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 10 Lect. in Schnell-Schreib-Schreiben zu 10 Lect. im kaufm. Rechnen zu 10 Lect. sowie in allen kaufm. Wissenschaften. Französ., engl. u. Italien. Unterrichts. Hamboldtstr. 20, IV. r.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht. F. Chapison, Kurplatzstr. 11. Schreibunterricht ertheilt eine Dame unter billigen Bedingungen...

Englisch. Eine Engländerin ertheilt gründl. Unterricht in seiner Muttersprache. Engl. u. Französisch ertheilt gründl. Unterricht in seiner Muttersprache. Engl. u. Französisch ertheilt gründl. Unterricht in seiner Muttersprache...

Französisch u. Englisch. geprüfter Sprachlehrer. Petersstraße 14, 2. Etage (Zweiterhand). Sprechst. 6-8 Uhr.

Leçons de français. Français grammair, conversation, composition par une Française. Eine Pariserin, lehrte gründlich französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 32, 2. Et.

Nationales Unterricht. Gelehrte werden mehrere Schüler an einem Curatel zur Erlernung der russischen Sprache. Unterrichts-Veranstaltungen...

Für Stotterer. Unterricht. Einem Schüler wird ein russisches Wörterbuch...

Engl. und schweizer Tüllgardinen. nur anerkannt beste, dauerhafte Fabrikate. Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Patentirte transportable Water-Closets. Robert Kiehl, Neumarktstr. 4.

Specialarzt Dr. med. Meyer. Specialarzt Dr. Deutsch. Specialarzt Dr. med. Meyer. Specialarzt Dr. Deutsch.

Tanz-Unterricht. Autographien. Wiener Stähle. Oberhemden, Strümpfen und Krage.

Zöpfe. Frack- u. Leinwand-Institut. Dr. med. Gleichner.

Dr. med. Hermsdorf. Dr. med. Schwarzkopf. Gelegenheitskauf.

Engros- und Détail-Verkauf. Juwelen, Gold- und Silberwaren, Corallen, Granatwaren, Mosaiken, Cameen, italien. Silber Filigran, Neuheiten in echten Bijouterien etc.

Musverkauf. Porzellan und Glaswaren. Heiner Schröder, Peterssteinweg 50.

Neu! Patent-Sicherheits-Verschluss an Petroleum-Brennern. Lampenfabrik F. Rowald.

Albrecht Dittrich, Posamenten-Fabrik und Lager. Engl. und schweizer Tüllgardinen.

Patentirte transportable Water-Closets. Robert Kiehl, Neumarktstr. 4.

Specialarzt Dr. med. Meyer. Specialarzt Dr. Deutsch. Specialarzt Dr. med. Meyer. Specialarzt Dr. Deutsch.

Damm. Bandwurm. Sicher und Schnell. Spitzweggerich-Bonbons.

Emser Pastillen. Gelegenheitskauf.

Engros- und Détail-Verkauf. Juwelen, Gold- und Silberwaren, Corallen, Granatwaren, Mosaiken, Cameen, italien. Silber Filigran, Neuheiten in echten Bijouterien etc.

Musverkauf. Porzellan und Glaswaren. Heiner Schröder, Peterssteinweg 50.

Neu! Patent-Sicherheits-Verschluss an Petroleum-Brennern. Lampenfabrik F. Rowald.

Albrecht Dittrich, Posamenten-Fabrik und Lager. Engl. und schweizer Tüllgardinen.

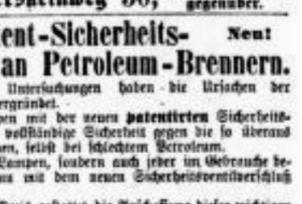
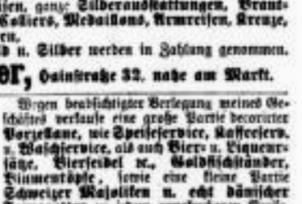
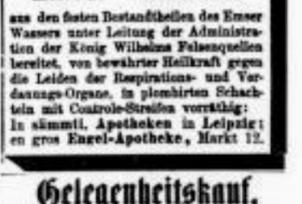
Patentirte transportable Water-Closets. Robert Kiehl, Neumarktstr. 4.

Albrecht Dittrich, Posamenten-Fabrik und Lager. Engl. und schweizer Tüllgardinen.

Patentirte transportable Water-Closets. Robert Kiehl, Neumarktstr. 4.

Albrecht Dittrich, Posamenten-Fabrik und Lager. Engl. und schweizer Tüllgardinen.

Patentirte transportable Water-Closets. Robert Kiehl, Neumarktstr. 4.



Ziehung der Halle'schen Ausstellungs-Lotterie. 20. Octbr. a. c. 15,000, 10,000, 5,000, 3,000 Mark u. s. w. Im Ganzen 3000 Gewinne.

Loose à 1 Mark

A. Molling, General-Debit in Halle a. S. J. Bark & Co. in Halle a. S.

Möbel-Magazin von H. Erhardt

Petersstraße Nr. 30, Goldener Hirsch. Reichhaltiges Lager gutgearbeiteter Möbel u. Holzwaaren — eignes Fabrikat — unter Garantie bei zeitgemäß billigen Preisen!

Cachemire

und Foules — tuchartige Cachemires — in der modernen Farbe „Tiefeschwarz“, welche sich weder speckig noch glänzig tragen, sowie in den neuesten Farben, verkauft zu „Engros-Preisen“

Schaftstiefeln

für Herren & Damen mit 7 u. 8 A, mit Doppelsohlen & Bar mit 9 u. 10 A. Knaben-Stiefel mit 5 A. Damenstiefel für Herren und Damen 80, 85 und 100 A. Zamenstiefel 7, 8, 9 und 10 A. (alle Reparaturen schnell und billig) empfängt Friedrich Staerk, 15. Grimma'scher Steinweg 15.

O. H. Meder, optisches Institut, gegründet 1850, Markt 10, Kaufhalle, Durchgangs-Größtes Lager billige Preise.

Holz frei gelichtet 10, 25, 40, 60, 80, 100, 120, 150, 180, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 600, 700, 800, 900, 1000.

Auf den Ausverkauf zurückgesetzter 10 breiter Zwirn-Gardinen mit 20% Preisermässigung. Die Gardinen-Fabrik H. G. Peine Nachf., Ritterstraße 4.

Advertisement for children's clothing featuring illustrations of boys and girls in various outfits. Text: Spezialität eleganter Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

Bevor ich einpacke. 23, gross. Ausverkauf 23 Reichsstr. 23.

Wegen Aufgabe dieser Artikel... Der Ausverkauf endet Sonnabend Abend. Genau auf No. 23, 23, 23 Reichsstrasse 23, zu achten.

Vorsicht! Augenblicks-Drucker... Vertretter F. G. Nylius, Leipzig.

Großer Ausverkauf! Zammete, Sammet- und Misch-Netze in allen Farben. Theater-Passage. O. Gottschalk.

OPHTHMISCHES INSTITUT F. A. DIETZE früher C. NAUMANN Neumarkt 28.

Seldenwaaren... Fabriklager. Carl Nack, Stummengasse 7.

Champagne. E. Mercier & Cie. Epernay. Louise Kaltschmidt, Nürnberger Straße Nr. 62.

CACAO DELACRE. Zoller, frei von Zucker und Zuckerzucker, nicht fein pulverisirt.

OBERHEMDEN nach MASS. New-York GEBR. JUST Leipzig. 733 Broadway u. 35 Great Jones Str.

Greiz-Geraer. Fabriklager. F. W. Reissmann, Brühl 8, 1. Etage.

Lemser, Heynemann & Co., on gros Wildhandlung. Detailverkauf: Kleine Fleischergasse No. 6.

Deutsches Weinlager Adolf Mouha. 14 Reichstrasse 14. garantiert reine Naturweine, à Flasche oder Maß: Rhein- u. Pfalz-Weine, Mosel-Weine, Spirituosen.

Knaben- und Mädchen-Garderobe für bis 16 Jahre. J. Piorkowsky, 48 Petersstraße 48.

Neue elegante Mobiliare. in echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni u. Schwarz, Blank u. Matt. Bahnhofstrasse No. 19, im Tscharmann'schen Hause.

Gänse-leberwurst, leberpasteten empfängt G. H. Werner, Kl. Fleischergasse No. 28.

Echt Frankfurter Würstchen. Magdeburger Sauerfohl Herrmann Offenauer, Neuhäbner Steinweg 3.

Echt Frankfurter Würstchen, frisch gebacken, ganz vorzüglich. O. Schoebel, Mühlmühlengasse 25c, Waldstraße 40b.

Echt ital. Macaroni, Deutsche Macaroni, Vorwerkstraße, jeden Mittag und Abend warmen Suppen empfängt in bekannter Gütigkeit C. Schoebel, Mühlmühlengasse 25c, Waldstraße 40b.

Activa.

Bilanz per 31. August 1881.

Passiva.

Table with columns for Folio, Description, and Amount. Includes items like Immobilien-Gewinn, Wechsel-Gewinn, and various reserve funds.

Table with columns for Folio, Description, and Amount. Includes items like Activa-Capital-Gewinn, Dividende-Gewinn, and various reserve funds.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

Table with columns for Folio, Description, and Amount. Lists various expenses and losses under the Debet column.

Table with columns for Folio, Description, and Amount. Lists various gains and credits under the Credit column.

Schluss, am 31. August 1881.

1,717,123 73

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Gustav Prossdorf.

C. Germer.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die Fabrik der in heutiger Generalversammlung festgestellten Erzeugnisse...

- List of directors and managers: Herr F. L. Schaefer, Herr J. G. Stichel, Herr C. F. Pabst, etc.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die laut Beschluss der heutigen Generalversammlung für das Betriebsjahr 1880/81...

Die Direction.

Gustav Prossdorf. C. Germer.

Specialität: Cyprienne Vorsügl. Aroma.

Türk. Tabak- u. Cigarettenfabrik „Sullma“, F. L. Wolf, Dresden.

Culmbacher Exportbier!

Die durch die erprobte Würzigkeit, die ich unter dem Namen...

Herrn A. R. Nägler in Leipzig, Katharinenstr. 16.

Georg Sandler, Exportier. Tempel-Bräuerei.

A. R. Nägler, Flaschenbier-Handlung, Leipzig - Katharinenstraße 16.

Bayr. Bier-Niederlage

Rathsmarkt 4, von G. F. Schulze, unter der Börse.

kleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend.

H. Schaeffert & Co. 55, 4, alle Sonn- und Feiertage...

Teltower Rübchen, empfiehlt G. H. Werner, Kl. Fleischergasse No. 29.

2000 Gr. Speisekartoffeln, empfiehlt G. H. Werner, Kl. Fleischergasse No. 29.

Feine weiße Speisekartoffeln ff., verkauft G. H. Werner, Kl. Fleischergasse No. 29.

Speise-Kartoffeln, A. R. 26 & 4, Kl. Fleischergasse, 5, 1, 2, 3, 4.

Frankfurter Würste

das allseitig anerkannt feinste Produkt, das wir...

beste Speck-Pöcklinge, täglich frisch.

H. F. Bass, Wein- und Kolonialwaren-Handlung.

Weißenseifer Bisquit-Kartoffeln, liefert für den Winterbedarf...

la Ural-Caviar, in bekannter, ausgezeichneter Qualität...

Schellfisch u. Dorsch, Gerbrat, gebraten, gebacken...

Maronen, Ernst Kleinsig, Geinstraße 3 - Seiger Straße 15b.

Bratheringe, Herrschaft von Leipzig, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Verkäufe, Ein feiner Wein von 700 C. Ellen...

Sieben Bauplätze

an verkehrsreicher Straße in Friedrichsstadt...

Circa 260 Ar Areal, in Friedrichsstadt, an der Verbindungsbahn...

Brauerei, mit Mälzerei und Bierkeller...

Sehr günstiger Gutskauf, ein Mittelsgut (300 jähriger Familienbesitz)...

Pür Rentiers und Pensionaire!, Familienverhältnisse...

Reinburg a. Z., eine Villa, in schönem, geräumigen...

Geldgeschäfts-Verkauf, in einer Provinzial-Gemeinde...

Guthandlung, im nächsten Jahre zu verkaufen...

Ein älteres Fabrikgeschäft in d. Textil- und Wollwaren...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Ein Winterüberzieher, ein Gebirgs-Edelstiefel...

Verkaufs-Offerte

Wegen anderweitiger Beschäftigung ist das erste und größte Realisationsgeschäft für...

Sofort, Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Ein in einer feinen Stadt in der Nähe...

Elegie-Bitter, des. Kaufmann, bestend. 1. Teil, mit 1000 Stk. ... Peter Renk, Nr. 31.

Neue u. getrag. Winter-Überzieher, gut haltbar, keine alle Herren- u. Damen-Überzieher, ... Peter Renk, Nr. 31.

Winterüberzieher, Schaftstiefeln, Gamasen, Handschuhe, ... Peter Renk, Nr. 31.

Neue Bettfedern, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbelausverkauf, ... Peter Renk, Nr. 31.

Alle Sorten Möbel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

Möbel, Spiegel, ... Peter Renk, Nr. 31.

1 Goldschrank, ... Peter Renk, Nr. 31.

2 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

3 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

4 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

5 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

6 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

7 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

8 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

9 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

10 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

11 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

12 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

13 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

14 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

15 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

16 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

17 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

20 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

21 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

22 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

23 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

24 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

25 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

26 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

27 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

28 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

29 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

30 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

31 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

32 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

33 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

34 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

35 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

36 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

37 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

38 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

39 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

40 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

41 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

42 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

43 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

44 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

45 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

46 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

47 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

48 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

49 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

50 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

51 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

52 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

53 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

54 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

55 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

56 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

57 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

58 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

59 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

60 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

61 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

62 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

63 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

64 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

65 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

66 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

67 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

68 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

69 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

70 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

71 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

72 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

73 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

74 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

75 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

76 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

77 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

78 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

79 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

80 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

81 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

82 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

83 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

84 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

85 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

86 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

87 Wolldecken, ... Peter Renk, Nr. 31.

Als Geschäftslocal oder Expedition zu verm. per 1. April 1882...

Per Ostern 1882 sind im Kohler'schen Neubau an der Stephanstraße...

Table with 3 columns: Mittelbau, Ostern, Seitenflügel. Rows show rental prices for different rooms.

Wegen Verdingung beschließen wurde man sich Zimmermeisterstraße 264, part. rechts...

Wohnungsuchende (suchen) liebe Wohnung, wenn sie sich auf der Stephansstraße...

Grimmische Straße 13, 3. Etage per 1. April 1882 oder früher zu vermieten.

Bäckerei Katharinenstraße nahe der Kirche, feine Backwaren...

Züdplatz Nr. 10 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Gohlis, Bismarckstraße 1, nahe der Bahn, 2 Zimmer...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Sebastian Bach-Straße II ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Vermietung.

Wendischbühl, 11 in eine feine, schön vortheilhafte 3. Etage...

Petersstraße Nr. 20/21 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. p. 1. April 1882 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Waldstraße Nr. 7 ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Garçonlogis.

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren...

Garçonlogis.

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Garçonlogis mit Cabinet, schön möblirt...

Zu verm.

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Zu verm. ein freundliches Gemüthe mit gr. Schenkerei...

Serre Stube/fortp. verm. Schloßstr. 47, III.
 Universitätsstraße 12, II. möbl. Stuben, 4 St.
 1 gut möbl. Zimmer/Reichstraße 33, 4. St.
 Serre Stube u. Kochk. an c. 2. Hofstr. 7, III.
 1 gut möbl. f. St. f. Herren/Windm. 12, Hofstr. 7.
 Serre Stube/fortp. verm. Schloßstr. 47, III.
 Universitätsstraße 12, II. möbl. Stuben, 4 St.
 1 gut möbl. Zimmer/Reichstraße 33, 4. St.
 Serre Stube u. Kochk. an c. 2. Hofstr. 7, III.
 1 gut möbl. f. St. f. Herren/Windm. 12, Hofstr. 7.

Ausstellungs-Halle.

Täglich Concerte u. Kunst-Vorstellungen

Auftreten sämtl. Specialitäten
(40 Künstler ersten Ranges) Orchester 80 Mann.
 Auftreten des sicherstfälligen Meisters Hr. Niemann und des Zwerges Herrs Ulpis.
 Auftreten der neu engagierten Kräfte.
 Preise der Plätze:
 1 Loge à 6 Plätze pro 10 Mark, Nummerierter Platz 1 Mark 50 Pf., Parterre 1 Mark.
 1 einzeln Logenplatz 2 Mark, Center Platz 50 Pf., Gallerie 50 Pf.

Trietschler's Concert-Saal, Schulstrasse No. 7.
 Täglich während der Michaelis-Messe: **Concert und Vorstellung.**
 Auftreten des weltberühmten Illusionisten Prof. **Schrädick,**
 des Chinesen **Art-You,** Hofkünstler Sr. Maj. des Kaisers von China,
 sowie des gesammten Künstlerpersonals.
 Anfang 7/8 Uhr.
 Eintritt 75 Pf. Gallerie 50 Pf.
 Gutes Lager, Peterstraße Nr. 34, Herrn Kaufmann Friedrich Gahr, Thomashof, Herrn Kaufmann Paul Ueber, Schulstr. 6
 und bei Herrn Kaufmann Julius Schumann, Nickerstraße 27/28.

Café Turc,
 Bernauerstraße 7.
 Täglich Concert und Vortrag.
Braunes Ross.
 Täglich nach Concert mit feinsten
 Vorträgen von Familie Koch.
Münchener Bierhalle Burg-
 strasse 21.
 Orchestron-Concert, entreefrei.
 Heute Schweinsknöchel.
 Bier vorzügl. empf. H. Seidel.
Café zum Barfußberg,
 Al. Heiligergasse 23/24.
 Orchestron-Concert.
 1. Stage 2 Billards 1. Stage.

Café Bühne,
 9 Burgstraße 9.
 Täglich Concert und Vortrag.
Wintergarten.
 Heute Abend Karpfen polnisch.
 Täglich guten Mittagstisch in 1. Port.
 im Abonnement 80 Pf.
 Bier fl. nur direct vom Hof.

Lützscheuer Brauerei.
 Heute Kartofoelpuffer.
Pension haben junge Mädchen
 in gebildeter Familie.
 Ad. u. L. K. II 2 b. d. H. b. H. Linn.-Str. 22.
 Sonntag Pension mit Braten u. Honig
 in 1. g. H. Familie per solat oder halber
 Preiser Straße 16, 2. Stage.
Gute Pension Brüderstraße Nr. 26, II.
 Penf., möbl. Woch. Zinsenfr. 20, 2. Gng. III.

Kleiner Kuchengarten.
 Heute laure Nindofadonnen.
Burgstraße Nr. 6.
 Heute Abend
 Sauerbraten mit Klößen.
 C. Krobitzsch.
Restaurant Tittel,
 Thomastrichhof 2.
 Erbsuppe mit Schweinsohren.

Goldene Kugel.
 Heute: Schlachtfest.
 Morgen: Schweinsknochen.
 Adolph Forkel.
Thieme'sche Brauerei.
 Heute Schachtfest.
 Morgens: Schweinsknochen.
 Friedrich Trüger.
Arnold's Restaurant,
 Windmühlentr. Nr. 44.
 empfiehl heute Schlachtfest.

Concert-Tunnel
 Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung
 Auftreten
 des Hr. Gumpel Hitz von Becher-
 Theater in Reichenberg.
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Théâtre Américain
 63 Prühl. Café Royal. Brühl 62.
 Täglich Concert und Vorstellung
 von der Gesellschaft Koenigsberg.
 bestehend aus 6 Damen, 3 Herren.
 Immer neues Programm.
 Auftreten vorzüglichster Künstler.
Klosterkeller,
 14. Markt 14.
 Täglich Concert und Vorträge.
 Heute nach Schloß.
Blanes Ross.
 Täglich samstägliche Gesangs-Vorträge
 von der Familie Spindler.

Mellini-Theater.
 Hofplatz. Leipzig.
 Täglich während der Messe
2 große Vorstellungen
 Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
 Neu und sensationell!
Der Riesen-Photograph.
 Jede beliebige Person aus dem Publikum erscheint
 auf der Bühne in Riesengröße.
 Ferner:
 Zauberei, Geister-Erscheinungen,
 Engelsköpfe, Wunder-Fontainen etc.

Neue Theater-Conditorei.
 Heute Donnerstag, den 13. October, großes National-Concert von der
 berühmten Theater-Concert-Sänger-Gesellschaft Jon. Pitzinger auf dem Theaterballe,
 bestehend aus 7 Herren, 4 Damen u. 3 Herren in Nationaltracht. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Hôtel de Pologne.
 (Obere Halle.)
 Heute Donnerstag den 13. October und folgende Tage
Concert
 der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
 Herren Eyle, Selow, Gliner, Stahlbecker, Simon, Semada, Mann u. Hanke.
 Anfang Sonntag 7 1/2 Uhr. Sonntags 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Englischer Keller.
 Täglich während der Messe vorzügliche Gesangsvorträge
 der Ueberlebenden des berühmten Schauspielers Christiane und Wilhelmine Peyke, Helene
 Julie Carstensen, Bertha Simonson und der Contra-Sopranistin Helene Henny Wenzel
 aus Hamburg.

Concert-Salon Stadtgarten
 Heute Abend
Grosses Künstler-Concert.
 Auftreten der Costüm-Soubrette Frä. Helene Kastika.
 Sigmund Kohn, Director.
Dorotheen-Garten.
 Morgen Freitag, den 14. October,
groses Tyroler-Original-Concert
 von der Concert-Sänger-Gesellschaft
 J. Hinterwaldner aus Innsbruck,
 bestehend aus 4 Damen, 3 Herren.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
 Die neu angelegten Abonnementkarten haben Gültigkeit.
 F. L. Brandt.

Drei Lilien, Reudnitz.
 Donnerstag 13. October 1881
Grosses Concert
 der Tyroler-National-Sänger-Gesellschaft
Edelweiss,
 ehemalige Mitglieder der Gesellschaft Rainer aus dem Silberthale.
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Drei Lilien Morgen Abonnements-Concert.
 in Reudnitz.
Schlosskeller — Reudnitz.
 Heute sowie jeden Donnerstags Concert.
Hippodrom Drei Mohren.
 Heute großes Blumenreiten
 für Herren und Damen. Anfang 4 Uhr.
 NB. Freitag den 3 bis 6 Uhr Kinderreiten.
 Es laßt freundlich ein
 G. Seifert.
Bellevue.
 Heute großer Messball, wobei ebenfalls einsetzt
 Müller.
Blüchergarten, Gohlis.
 Heute Theater und Ball des Vereins „Fidelio“.
 Anfang 8 Uhr.
 Sonntag Theater und Ball.
 F. O. Gebhardt.

Schützenhaus-Etablissement
 (Eduard Berthold).
 Heute Donnerstag I. Elite-Concert von
Eduard Strauss,
 Kaiserl. Königl. Hofballmusikdirector u. Kaiserl. Brasil. Ehren-Hofkapellmeister
 mit seiner eigenen completen Capelle aus Wien.
PROGRAMM.
 1) Ouverture zur Oper: Die lustigen
 Weiber von Windsor v. Nicolai.
 2) In's Centrum, Walzer von Johann
 Strauss.
 3) Potpourri a. d. Op. Carmen
 von Bizet.
 4) Herzstelegraf, Polka Mazurka
 von Eduard Strauss.
 5) Ouverture zur Operette: Fleder-
 mann von Johann Strauss.
 6) Marche concertante für
 Harfe mit Begleitung des Orchesters
 von Paris-Alvares.
 Harfe: Madame Pistor-Moser.
 7) Nachtlied aus den „Kinder-
 liedern“ von Carl von Behr
 (vom Quartett vorgetragen).
 8) Rosen aus dem Süden.
 Walzer (nach Motiven der Operette:
 „Das Spitzentuch der Königin“) von
 Johann Strauss.
 9) Albumblatt von R. Wagner (orchestriert von Eduard Strauss).
 10) Schleier und Krone, Walzer zur Vermählung Kaiser Sr. Kaiserl.
 und Königl. Hoheit des Kronprinzen von Oesterreich, componirt und
 Hochsteinstimmig gewidmet von Eduard Strauss.
 11) Am Meer, Lied von Franz Schubert (orchestriert von Eduard Strauss).
 12) Brautentföhrchen, Polka, schnell, von Eduard Strauss.
 Entree 1 A 50 Pf.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Billeto zum ermäßigten Preise von 1 Mark sind vorher bis Nachmittag
 4 Uhr zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Felix Stell, Neu-
 markt 19, sowie in Berthold's Bazar, Pflanzerscher Hof, und im Center
 des Schützenhaus-Etablissements.
 Bestellungen auf reservirte Tische werden vorher im Center angenommen.

TIVOLI.
 Morgen Freitag, den 14. October,
Erstes Abonnement-Concert
 ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments
 unter Leitung des Königl. Musik-Directors
Herrn C. Walthers.
 Abonnementbücher, 10 Bände enthalten, sind zum Preise von je 3 A bei Herrn
 Julius Hoffmann, Petersstrasse, und im Lagergeschäft des Herrn Herrn. Schütz,
 Ecke der Feiler- und Schützenstrasse, sowie im Comptoir des „Tivoli“ und Abends an der
 Kasse zu haben. Für Nichtabnehmer beträgt der Eintrittspreis ein Concertabend 50 Pf.
 Vorbestellungsbüchler Ernst Busch.

Zoologischer Garten.
 Im Garten geboren:
3 Löwen.
 Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Skating Rink:
 Heute Familien-Abend.
 Concert von 4 bis 11 Uhr Abends.
 Rollschuhlauf luck. Entree 50 Pf.
 Ernst Plakert.

Schillerschlösschen
Gohlis.
 Heute zweites grosses
Tiroler-Sänger-Concert
 der vorzüglichen Gesellschaft
 Winterwaldner aus Innsbruck.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
 Morgen Freitag
Groses Künstler-Concert,
 Auftreten aus- und inländischer Künstlerinnen und Künstler.
 Production des Hofkünstlers des Kaisers von Japan und Königs von Siam.

Restaurations-Uebernahme.
 Klostergasse 14. Klostergasse 14.
 „Zu den zwei gold. Sternen“
 Unterzeichnet erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen,
 daß er mit heutigem Tage obiges Restaurant übernommen
 hat und durch vorzügliche Küche und Getränke demüthig sein
 wird, das ihn besuchende Publicum zufrieden zu stellen.
 NB. Echt Bairisch Export von Hennlinger à
 20 Pf. Tägl. div. Stamm-Frühstück und Abendbrod,
 sowie Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen. Suppe,
 1/2 Portionen 70 Pf.
 Bedienung durch Wienerinnen.
 Vorbestellungsbüchler
Holm Schneider.

Brandbäckerei.
 Von heute ab täglich Concert eines
 Orchestronettes
 (Herrlich's Patent), bis jetzt noch nicht
 dagewesen in Leipzig. Entree frei.
 Fr. Martz.
Restaurant Mertens,
 Dresdner Straße Nr. 42.
 Heute Abend Roastbeef englisch, Ragout Sa. Morgen lauren Kinderbraten
 mit Klößen.
Restaurant z. Birnsteinburg, Gewandgässchen
 No. 4.
 Heute Abend: Gule mit Weintraut.
Zum Strohsack. Heute Gammelfrucht mit Thüringer
 Klößen. E. Hebenstreit.
Prager's Bier-tunnel. Heute Abend Karpfen polnisch und blan,
 oder Biberlich und Gebrüder Ungerer
 fl. empfiehl
 Carl Prager.

Heute Mockturtle-Suppe. Lagerbier von Riebeck & Co.

Grüner Baum Ente mit Krautklößen.

Heute Abend Kartoffelpuffer. Specialität: Ständler & Glas 18 Pfg.

Gute Quelle, Brühl 22. Mittagstisch à la carte in 1/2 und 1/3 Portionen. Schweinsknochen mit Klößen.

Ed. Kluge's Restaurant, Schloßg. 3. Heute Schlachtfest.

Stadtgarten, Klosterg. 11 a. Promenade. Heute Schlachtfest.

Tauchaer Strasse 16. Heute Schlachtfest. Adolph Schmidt.

Petersstr. 6. E. Braumann, Petersstr. 6. Heute Schlachtfest.

Schweinsknochen mit Klößen. empfielt für heute Abend H. Albrecht, Klostergasse 7.

Georg's Restauration, Halle'sche Straße Nr. 13. empfielt heute von 4 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Tag frischen Mittagstisch.

Peterssteinweg 49. Heute Schlachtfest. G. Max.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen u. Röhle. Göt. Bayerisch und Lagerbier H. Lindner.

Sophien-Bad-Restaurant. empfielt heute von 4 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Tag frischen Mittagstisch.

Speise-Salle, Rathhausstr. 20. empfielt heute von 4 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Tag frischen Mittagstisch.

15 Mark Belohnung. Wer einen oder mehrere Gegenstände...

Musik. Der Redacteur der musikalischen Zeitschrift 'Der Clarinetten', Herr Professor Emil Drescher...

Entlaufen. am 11. d. Mts. gegen Abend ein kleiner gelber Spitz mit dunkler Katze...

Wer 14 Tage ausgeht in hohen Grade der Schwermüdigkeit...

Destillateure. über junge Leute, welche mit der Schwermüdigkeit...

Minerva. Hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme...

Achtung!!! Unterzeichneter Nr. 2, via 4 via der Unterstadt...

Eingelad. Durchbruch. Der Kaufmann Herr O. H. Albrecht...

P. P. Sie wollen Kammerl. L. Sie 'und' verzeihen? Derselbe...

Die Blume v. Culmbach. im nächsten Heft bei Albrecht, Klosterg. 7.

Spielewaren-Anverkauf. Markt, 4. Reihe, Ecke 13.

Der Director Angelo Neumann aus Leipzig geht in der nächsten Zeit mit seinem technischen Director...

Verein für Handelsgeographie. Beräumung Freitag, den 14. October, Abends 8 Uhr im Kaufm. Vereinslokal.

Kaufmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Beräumung. Zweiter Vortrag des Herrn Conflicthof...

Genfer-Verein d. Hotel- u. Restaurant-Angestellten. Section Leipzig. Zu dem am 18. October Abends 9 Uhr in den Sälen des Vöhrers...

Englischen Keller. Wer sich einmal recht gut amüsieren will, der besuche die Englischen Keller.

Damenhüte. Wo hat man Damenhüte? Wo hat man Damenhüte?

Filzhüte? Wo hat man Filzhüte? Wo hat man Filzhüte?

Damenkränzchen. Heute Abend 8 Uhr Beginn des Unterrichts in der Kunst des...

Damenkränzchen. Heute Abend 8 Uhr Beginn des Unterrichts in der Kunst des...

Damenkränzchen. Heute Abend 8 Uhr Beginn des Unterrichts in der Kunst des...

Die Blume v. Culmbach. im nächsten Heft bei Albrecht, Klosterg. 7. Spielesachen-Anverkauf. Markt, 4. Reihe, Ecke 13.

Franz Rilfe. Heute früh 6 Uhr habe ich meinen Tod...

Lobesangeige. Heute früh 6 Uhr habe ich meinen Tod...

Familien-Nachrichten. Frau Bauer Paul Köhler c. l. a. S.

Familien-Nachrichten. Frau Bauer Paul Köhler c. l. a. S.

Familien-Nachrichten. Frau Bauer Paul Köhler c. l. a. S.

Familien-Nachrichten. Frau Bauer Paul Köhler c. l. a. S.

Familien-Nachrichten. Frau Bauer Paul Köhler c. l. a. S.

Familien-Nachrichten. Frau Bauer Paul Köhler c. l. a. S.

Familien-Nachrichten. Frau Bauer Paul Köhler c. l. a. S.

Liana-Bad. Schwimmbassin 200. Baden: Deutsch, Dänisch, Russisch, Polnisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Griechisch, Arabisch, Hebräisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Indisch, Sinesisch, Persisch, Türkisch, Griechisch, Arabisch, Hebräisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Indisch, Sinesisch, Persisch, Türkisch.

Verfahren. Mit dem hiesigen Objekt der Vertheilung ist, wie wir schon, die Geschäftswelt...

Thüringische Eisenbahn. Wie die A. u. S. J. er-
kelt, sind die Verhandlungen, welche zwischen dem Reich...

General-Justiz-Inspector und Oberstele zu Trier.
Diese Stellen sind unter neuer Leitung in dem...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Ueber die Vertheilung von Eisen in Eisen-
schmelzen ist eine Vertheilung von Eisen...

Dem Vorstand-Steuerdirektor in Köln ist auf seinen
Vertrag von dem Finanzminister...

Nach einem Specialertheil des preussischen Finanz-
Ministers vom 10. d. M. ist...

Unterzeitigen Nachrichten gemäss wird offiziell
auf dem preussischen Reichstage...

Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, beschließen
die deutschen Staatsvertragsunterzeichneten...

Der Frage der Ausräumung der Lebensmittel seit
Weschen des neuen Zolltarifs...

Table with 5 columns: Item, 1879, 1881, 1881, 1881. Rows include various goods like Butter, Zucker, etc.

Nach dieser Tabelle ergibt sich, dass seitdem die ersten
Quartale 1881 über im Verle über, als 1879...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Table with 4 columns: Item, 1880, 1881, 1882, 1883. Rows include various goods like Weizen, Roggen, etc.

Die Total-Einnahmen von 1. Januar bis 6. October 1881 betragen
2,344,383 Thaler gegen 1,919,837 Thaler gleichzeit...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Berlin, 11. October. Die Berliner Kongressen
ist, wie man sich erinnern wird, nicht offiziell geschlossen...

Kohlenbedeckte. Der im letzten Quartal des Monats September
eingetragene Kohlenbestand...

Kaiser-Ferdinand-Nordbahn. In neuerer Zeit hat
man sich viel mit den Angelegenheiten der Nordbahn beschäftigt...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Landwirthschaftliches.
Aus dem oberen Vogtlande, 11. October. Wie fast überall,
ist auch hier die Kartoffelernte...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Wachsenden Preise um den Zolltarif für den deutschen
Continent. Der englische Arbeiter...

Leipziger Börsen-Course am 12. October 1881.

Table with columns for 'Wochens', 'Amsterdam', 'London', 'Paris', 'Wien', and 'Währ.', listing various exchange rates.

Table with columns for 'Sorten', 'K. Russ. wickl. & Imperiale', 'per Stück', listing various types of securities and their prices.

Table with columns for 'Industrie-Actien', 'Prior.-Actien', listing various industrial and preference shares.

Table with columns for 'Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen', listing foreign railway preference obligations.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', listing various German funds and their prices.

Table with columns for 'Eisenst.-Pr.-A.', listing iron and steel preference shares.

Table with columns for 'Ausl. Fonds', listing foreign funds and their prices.

Table with columns for 'Kohlen-Actien und Prioritäten', listing coal shares and preferences.

Wochenbericht III. -g. Leipzig, 12. October. Es waren weichen Strumpfwaren viele...

Die Course waren in Oefen und Gängen sehr, allein der sehr unruhige Verkehr...

Bank- und Credit-Anstalten. Die Leipziger Bank, die Leipziger Credit-Anstalt...

Bank-Discounts. Leipzig Wechsel, 1. October, 1. November, 1. December...

Leipziger Börse am 12. October. Die Börse hatte im Verlauf auf die abendlichen Nachrichten...

Börsen- und Handelsberichte. Die Leipziger Börse am 12. October. Die Börse hatte im Verlauf...

Bank-Discounts. Leipzig Wechsel, 1. October, 1. November, 1. December...

Bank-Discounts. Leipzig Wechsel, 1. October, 1. November, 1. December...

